

## IMPRESSUM

### Herausgeber

KCI GmbH  
Tergartenstr. 64  
D-47533 Kleve  
Tel. + 49 2821 711 45 0  
Fax + 49 2821 711 45 69  
aw@kci-world.com  
www.armaturen-welt.de

### V.i.S.d.P.

Donald D.F. Wiedemeyer  
d.wiedemeyer@kci-world.com

### Redaktionsleitung

Sjef Roymans MA  
s.roymans@kci-world.com

### Redaktion

Frank Wöbbeking  
f.woebeking@kci-world.com  
Michael Vehreschild  
Tel. + 49 2821 711 56 23  
m.vehreschild@kci-world.com  
Vivian Klein  
Marcus Rohrbacher

### Redaktion International

John Butterfield  
j.butterfield@kci-world.com

### Korrespondent USA

Joe Machney

### Korrespondent China

Xin Zheng

### Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher  
Tel. + 49 2821 711 45 49  
m.rohrbacher@kci-world.com

### Daniela Arping

Tel. + 49 2821 711 45 50  
d.arping@kci-world.com

### Abonnementservice

Marita Heickmann  
Tel. +49 2821 711 45 40  
m.heickmann@kci-world.com

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0130

### Design & Layout

Günni Hendricks  
Arts Studio Hendricks Kleve

### Satz

Claire Smeets, Daniel Peuchet  
Mediamixx, Kleve

### Druck

Linsen Druckcenter GmbH, Kleve

### Fotos:

Stöhr Armaturen, Neway, KSB AG, Nord Stream AG, BASF, KCI, VDW, MCE AG, Hawle, obs/E.ON Ruhrgas AG, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Schwer Fittings, DECHEMA, SKF

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen.

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.

Im Spotlight: Neway

# Den deutschen Markt im Fokus

**Neway gehört zu den führenden Armaturen-Herstellern der Welt. Stark im Fokus der Geschäftsstrategie des chinesischen Konzerns steht Deutschland. „Der deutsche Markt ist einer der wichtigsten in unserer globalen Geschäftsstrategie“, erklärt Neway. Daher gibt es einen regionalen Marktplan und einen Exportmarktplan für Deutschland. Großen Wert legt der Konzern darauf, deutsche Bestimmungen und Gesetze zu erfüllen.**

Bei Neway liegen bereits die Genehmigungen von AD 2000 und TA-Luft vor. Momentan befindet sich der Konzern dabei, sein Sortiment der Armaturen mit DIN Standard zu erweitern. Das Sortiment umfasst zunächst Schieber-, Sitz- und Absperrventile. Schon bald kommen Kugel- und Drosselventile hinzu.

Beim deutschen Exportmarkt richtet sich das Augenmerk Neways hauptsächlich auf den deutschen Contractor Global Business Market. Mit den deutschen Kunden wie Linde, Uhde und Siemens wurden bereits gute Geschäftsbeziehungen aufgebaut. „Jährlich liefern wir mehrere tausend Armaturen für deren globale Projekte“, erklärt Neway.

Teil der Strategie für den deutschen Markt ist auch die traditionelle, langjährige Geschäftsverbindung zu den deutschen Partnern von Siekmann Econosto. Bereits seit mehr als zehn Jahren arbeiten beide zusammen – und das nicht nur aus kommerziellem Grund, sondern mehr noch auch beim Austausch von Erfahrungen bei Technologie, Know-how und Qualitätsmanagement. Das betrifft besonders das DIN Standard- und Hochdruckarmaturenprojekt R&D. Die technische Kompetenz von Siekmann Econosto und die Qualitätsprodukte und kosteneffektiven Neway-Produkte „bieten unseren deutschen Kunden einen einzigartigen Nutzen“, so Neway.

### Siekmann-Econosto als Haupthändler

Siekmann-Econosto wird als Haupthändler und als regionaler Kontakt in Europa für die DIN Armaturen-Serie von Neway auftreten. Ein großer Bestand ist im neuen „Logistic Centre“ von Siekmann Econosto in Zwenkau bei Leipzig erhältlich. Das stellt sicher, dass die Armaturen europaweit innerhalb von kürzester Zeit zugestellt werden können.

Zu den Stärken Neways gehören unabhängige technologische Innovationen. Der Konzern verfügt über zwei Konstruktions-Abteilungen mit über 120 Technikern. „Und wir besitzen das fortschrittlichste R&D Centre in China.“ Hinzu kommen zwei Armaturen-Montagen und vier Gießereien in China, zwei JV Fabriken – eine in Mexiko und eine weitere in Saudi-Arabien. Außerdem besitzt Neway ein hauseigenes Qualitätssicherungsmanagement. Das Six Sigma Quality-Management wird angewandt, um kontinuierlich die Kapazität des Prozesskontrollmanagements zu erhöhen. Eine Inspektions- und Testanlage kontrolliert die Qualität – von groben Güssen und Schmiedeteilen



Das Triple Offset Drosselventil des chinesischen Konzerns



Der Schmelzbetrieb in Aktion

bis zum fertigen Produkt. Getestet werden können: RT, UT, PT, MT, PMI, Stoßfestigkeit, Zerreißfestigkeit, Härte, Feuersicherheit, niedrige und hohe Temperaturen, Vakuum, geringe fugitive Emissionen, Gashochdruck und Wasserdruck. Der Konzern bietet seinen Kunden eine Qualitätssicherung: „Unser Qualitätsgrundsatz ist bestrebt, fehlerlose Armaturen zu liefern“, so Neway.

Außerdem besitzt man ein globales Service-Netz. „Wir können hierdurch unseren Kunden einen regionalen Service anbieten.“ Zum Produktsortiment gehören bei Neway Schieber-, Sitz- und Absperrventile sowie Drossel- und Kugelventile mit einer Größe von 1/2“~64“ und Drucknennwerten von ANSI Class150lb~2500lb sowie API 6A Mud / Gate Armaturen mit einer Größe von 2-1/16“~4-1/16 und Drucknennwerten von 2000psi~5000psi. Das Materialsortiment reicht von normalem gegossenem und geschmiedetem Stahl bis hin zu legiertem Material wie Monel, Inconel, Hastelloy oder Duplex-Stahl. Neway ist imstande, Armaturen für Betriebstemperaturen von -196°C~650°C herzustellen. Alle sind individuell erhältlich in ASTM, ANSI, API, BS und DIN Standards.

### Neueste Computer-Technologie

Neway wendet die neueste Computer-Technologie an, um die Herstellungsprozesse der Armaturen zu optimieren. Es gibt ein Zerspannungszentrum, CNC Horizontal und vertikale Drehmaschinen sowie CNC Bohrmaschinen. Außerdem setzt der Konzern eine Reihe von konventionellen Drehmaschinen mit einer Bearbeitungskapazität für bis zu 64“ Schie-

berventile ein. Ziel ist es, verlässliche Qualitätsprodukte und fristgemäße Lieferungen zu gewährleisten.

Der chinesische Konzern arbeitet mit den neuesten R&D Softwares – einschließlich CAD, I-Deas, Pro-E sowie einer Reihe von CND und einem Maschinencenter sowie einem Lagerstrichcode-Managementsystem. „Wir sind einer der wenigen Hersteller mit einem SAP-Produktionsmanagement.“ Ferner ist die Technologie mit dem Ziel geringer fugitiver Emissionen ein Beitrag zum globalen Energiesparen und zur Emissionsreduzierung.

Um den Kunden mehr Möglichkeiten und Vorteile zu verschaffen, setzt Neway auf Inno-



Ein AOD Raffinerie-Ofen bei der Arbeit

## Daten und Fakten

<b>Name:</b>	Neway
<b>Vorsitzender und CEO:</b>	David Wang
<b>Mitarbeiter:</b>	3.400 weltweit
<b>Stammsitz:</b>	Suzhou, China
<b>Anschrift:</b>	No. 999 Xiangjiang Road Suzhou New district, China
<b>Branchen:</b>	Öl- und Gasindustrie, Raffinerien, chemische Industrie, Marine, Energie- und Pipelineindustrie
<b>Vertrieb:</b>	weltweit, unter anderem in den USA, in Europa, Brasilien, Korea, Japan und im Mittleren Osten usw.
<b>Endabnehmer/Kunden:</b>	z.B. Shell, Exxonmobil, Aramco, BP, Chevron, Dow Chemical, Aker Kvaerner (Strategy Supplier), Sinopec, Petrobras, Petronas, Total, SABIC, QP, Dupont, Ecopetrol-Colombia

ventionen. Kontinuierlich werden Armaturen-Serien erweitert. Zu den neu eingeführten Produkten gehören zum Beispiel 56“ komplett verschweißte Kugelventile, parallele Schieberventile, Double Offset Drosselventile, Messerventile, Kugelregelventile und Nuklearventile.

## Neways rasante Entwicklung

„Wir sind der größte Hersteller von Armaturen in China“, erklärt Neway. Dabei legte der Konzern eine rasante Entwicklung hin: Neway kann auf die Neway Machinery (Suzhou) Co., Ltd zurückgeführt werden. Die Neway Machinery war eine gemeinsame Investition von Suzhou Zhenghe Machinery Co., Ltd (China) und Neway Valve Inc (USA) im Jahr 1997. Das Unternehmen begann mit zunächst 60 bis 70 Mitarbeitern. Nach zwölf Jahren schnellen Wachstums gründete Neway insgesamt zehn Einzelgesellschaften und Joint Ventures mit über 3.400 Beschäftigten. Sechs Unternehmen befinden sich in Übersee – einschließlich Neway USA und Neway Europe mit über 100 Mitarbeitern. Im Jahr 2008 erwirtschaftete der Konzern 1,8 Milliarden RMB. Der Hauptsitz von Neway befindet sich im chinesischen Suzhou.



Ein vollverschweißtes Kugelventil von Neway

Zwei Armaturenfabriken gibt es: die Huashan Plant und die Taishan Factory. Die Huashan Plant wurde im Oktober 2004 errichtet und besitzt eine Fläche von 33.000 Quadratmetern und eine jährliche Produktionskapazität von 80 Millionen US-Dollar und eine Leistung von 250.000 Teilen. Die Taishan Factory verfügt über eine Fläche von insgesamt 160.000 Quadratmetern. Gebaut wurde sie im März 2006



Dies ist die Fertigungslinie für geschmiedete Armaturen



Eine beeindruckende Aussicht auf den Armaturen-Fertigungsbetrieb

mit einer Produktionskapazität von 300 Millionen US-Dollar jährlich und einer Herstellungsleistung von bis zu 600.000 Teilen im Jahr.

## Kooperation mit Universität

Qualifizierte Mitarbeiter werden die größte Herausforderung für die Zukunft sein, „denn wir benötigen zahlreiche begabte Beschäftigte für die schnelle Entwicklung von Neway. Daher haben wir ein Personaltraining aufgebaut, um eine höchste Qualität zu gewährleisten. Durch die enge Kooperation mit der Universität und einer wissenschaftlichen Forschungsorganisation haben wir ein hervorragendes und junges technisches Team“, unterstreicht der Konzern. Damit ist Neway für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. Denn die Armaturenindustrie entwickelt sich schnell. Statistiken von 2008 zeigen, dass Chinas Armaturenproduktion 1.800 Unternehmen zählt, 3,25 Millionen Tonnen wurden hergestellt. Der Wert der industriellen Produktion beträgt 16,8 Milliarden US-Dollar. Es wird erwartet, dass die Produktion von industriellen Pipe-Armaturen bei etwa 11,7 Milliarden US-Dollar liegen wird. Um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern, müssen die chinesischen Unternehmen für Armaturen die R&D von Produkten erhöhen und eine große Zahl von neuen Produkten mit Leistungsschutzrechten auf den Markt bringen. In der ersten Hälfte von 2009 wuchs die industrielle Produktion um 6 Prozent, wobei die Herstellung von neuen Produkten um 24 Prozent anstieg. „China wird die Produktionsbasis von vielen Markenarmaturen werden“, so Neway.



Das Bild zeigt ein Nuklear-Kugelventil der Klasse 1

## Forschung und Innovation

Neway erforscht und entwickelt Hochleistungsarmaturen zum Beispiel für Atomkraftwerke mit einer Leistung von einer Million Kilowatt, Armaturen für Ultrahochdrücke zur Gewinnung von Öl und intelligente Regelventile. Neue Materialien werden untersucht, Technologien für Armaturen und spezielle Testgeräte entwickelt. Außerdem werden Zukunftsprodukte und neue technologische Trends erforscht: zum Beispiel die Integration von Mechanik und Elektrik und intelligente Kontrolle. „Neway hat das Ziel, zu einem der führenden Unternehmen in der Maschinenindustrie in China und sogar in der Welt zu werden“, zeigt sich der Konzern selbstbewusst.

Damit das Ziel erreicht wird, hat sich Neway auch das passende Motto zu Eigen gemacht: Mache jeden Tag etwas Fortschritte – mit dem Ziel, stets fehlerfrei zu sein.

## Der CEO von Neway

David Wang, einer der Gründer von Neway, ist auch Board Chairman und CEO. Den akademischen Abschluss erlangte der leitende Senior-Forschungsingenieur 1982 an der Xi'an Jiaotong Universität mit dem Schwerpunkt in der Kernreaktion-Technik. Wang gründete 1996 das Unternehmen Zhenghe Machinery Co., Ltd. Im gleichen Jahr baute er Neway USA auf. Nach seiner Rückkehr nach China im Jahr 1998 bekleidete David Wang bei Neway China die Funktion als General Manager und Vorstandsvorsitzender. 2009 wurde er zum CEO der Neway Gruppe ernannt.

## NEUIGKEITEN

### Uhde liefert an China Anlage für Elektrolyse

Uhde erhielt von der Yantai Juli Isocyanate Co. Ltd., einem chinesischen Polyurethan-Hersteller, einen Planungs- und Beschaffungsauftrag zum Bau einer Salzsäure-Elektrolyse-Anlage. Die Anlage mit einer jährlichen Produktionskapazität von 100.000 Tonnen Salzsäure wird am Standort Laiyang, Provinz Shandong, China, ca. 100 km nördlich von Qingdao, errichtet. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2011 geplant. Zum Uhde-Auftragsumfang gehören die Verfahrenslizenz, wesentliche Teile der Ingenieurplanung, die Lieferung der Elektrolyseure sowie die Unterstützung bei der Montage und der Inbetriebnahme der Anlage. Die neue Membran-Elektrolyse-Anlage dient der Umwandlung des Nebenprodukts Salzsäure, das in einer neuen von Yantai Juli geplanten Produktionslinie anfällt, berichtet Uhde. Die Salzsäure wird durch die Sauerstoffverzehrkathoden-Technologie (SVK) in hochreines Chlor umgewandelt. Das SVK-Prinzip beruht auf einer Reaktion von Sauerstoff mit Wasserstoff-Ionen an der Kathode der Zelle. Diese Kathodenreaktion läuft im Vergleich zur konventionellen Diaphragma-Elektrolyse bei einer deutlich niedrigeren Zellspannung ab. Dadurch werden bis zu 30 Prozent Energie gespart. Die Anodenreaktion bleibt dabei unverändert. Die Membran-Elektrolyse auf Basis der SVK-Technologie bietet ein breites Betriebsfenster sowie höchste Prozessflexibilität, die ein wichtiger Hebel zur Standortoptimierung ist, so Uhde.

### Gaskraftwerk für Wustermark

Die Advanced Power AG will bis 2015 ein Gas- und Dampfkraftwerk für rund 600 Millionen Euro im brandenburgischen Wustermark errichten. Das Kraftwerk soll eine Leistung von 800 bis 1.200 Megawatt haben und etwa 40 Menschen einen Arbeitsplatz bieten. Insgesamt 1,5 Millionen Haushalte sollen über einen Zeitraum von 25 Jahren versorgt werden. Mit dem Bau des Kraftwerkes wird jedoch nicht vor 2012 begonnen.

### Forschungsgelder für die TU München

Die Departments für Chemie und für Physik der Technischen Universität München (TUM) freuen sich über Forschungsgelder der EU in Millionenhöhe: Ein Forschungsprojekt zum Einsatz von Cluster-Katalysatoren der Professoren Ulrich Heiz und Ulrich Bloesl von Grafenstein mit einem Volumen von 2,3 Millionen Euro wurde vom ERC im Rahmen eines Advanced-Grants für die Förderung ausgewählt. Professor Franz Pfeiffer erhält einen mit zwei Millionen Euro dotierten ERC-Starting-Grant zum Aufbau neuer Röntgen-Technologien für die biomedizinische Bildgebung.